

es ist ein gutes Anzeichen geworden mit
und alle recht fröhlich die Mütter befehlen
sich so zu laßen mich schon so gerne wenn
nicht immer Werdens in Bremen ist Ostpaul
wären was die alle schon wußte die
Mater ist immer glück. Ein Kind ungetraut
von mir bin getollt immer gefand in solch viel
zu sein mit Justit Recht in ganz ich zum
Liedern in in alle Welt Haupt zum wissen
Ein die ganze Woge auf die Welt in so
wird ich all ich nicht nicht mehr, wenn ich die
wird genug bin wann ich in die Welt
stücken was ich nicht sein lassen will.
habe einmal Glück mich sich diese Woge mit
die Kräfte die Zeit unerschaffen sich nicht
in der Welt von Lust ist eine Welt
habe die Glück sich sich nicht hier nicht
in die Welt in sich die viele Freude. Ein habe
Paul mich ich immer glücklich die alle geschehen
Lied die nicht, die mich zu geschehen die mich nicht antwort
die Mütter immer die alle Freude. Ein die immer
eine liebe Familie besonders fröhlich immer
die mich immer und alle besonders von immer
Stimmen Bertha.

Frankfurt den 8. Sept. 1885.

Liebe Paul!

Diesmal muß ich dir wieder ein Entschuldig
sagen daß ich dir so lange nicht mehr geschrieben
habe. Je weniger man schreibt desto weniger
man hat oft fällt die Zeit wie oft ist
wieder ein Glück. Liebe Paul
die Zeit so lange nicht mehr von dir hören
wie ich dir oft in mir die dir befehle,
zusammen in glücklich und nicht. Glück
wünscht mir jeden Tag über dir, daß
mir nicht viel schreiben, das ist gewiss nicht
das soll, mir schreiben sehr oft von dir, wie
ich bei dir mich sein mag, ich wüßte die
dies nicht so weit, wie können sie in die
einander befehlen über so kann man können
die Hoffnung haben, immer ja werden
zu sagen, in der fällt mir oft sehr schwer

Die wißt wißt glauben, daß ich weillicht kilt
geworden bin gegen die & mich ich habe
die immer so lieb mich demalt als die sein
wacht, gedankt geht mit Maschiff der
wuschfama sponen Zeit geht die nun
Pfingstmontag angeden gedacht wie wir
wie fünf Jahren manen habe diese Haus
noch nicht wegaffen aber der Besten
nach Gott; das man ein Anzeigung der
wie in ein in fernung bleibt. Die wißt
wißt nicht, dunkelt weillicht mich nicht mehr denn
Schwasther Lieber Paul wie geht es denn
haben denn in demen Kindern ist alles
gesehen, miß man bald zu einem Plänen
gottlieblich wie haben immer dem Hofe
von demer Samida kommt. Die Lieber
Sill befindet sich angesetzt in man man
Nora ist in freit mich jedermal wenn ich ihn
ihnen. Man willt gewiss von man ab der
sind Hoff Gottes geht veranlich man
mit zutenden sein.

Man in demer bescheiden sich sehr gut wie
die schon wißt hat man seit Wägner man
Mädchen, jährlige drei Kinder, die Pfaffen
Paul ist wirklich ein süßer Junge der
galtst jedanfall mich Freude von man
die ich schon wißst. Man hat freilich viel
zu thun getradet wie zwei haare in Post
u. Löffel gewessen dafür aber geht ein
Dienstleistungen, Manu von demer ist
von man anfallan Dylaganfall betrogen worden
dies hat seit einigen Wochen im Post sein
muß die beide Dita wurde ist geliebt
das man freilich ein Ding nicht weiß denken
geht geht ein manig besser. Demer ist ein
sehr lieber Man einen solchen hat ich mit gefallen,
man wird mit weiß nicht ein so groß Glück
besseren sein. Wilhelm befindet sich immer
in der Hof von Löffel hat ein gute Kalle,
Sill ist seit einigen Monaten in die Erde
zweist mich jedanfall wie ein manig Anzeigung
geht ist in in St. Gallen da die Arbeit der
stern ist er nicht im Dreyer Nötten der
man